

Gaben vom Nikolaus- / Weihnachtsteller



In vielen Familien werden traditionell die geputzten Schuhe oder ein Teller am Vorabend des 6. Dez. aufgestellt. Der Heilige Nikolaus füllt sie über Nacht mit Leckereien. Einige Familien haben auch zum Weihnachtsfest Gesundes auf dem Gabenteller.

„Klimafüchse“ sehen sofort, was regional gewachsen ist oder sogar selbst geerntet wurde.

In einem alten Gedicht heißt es: „es riecht so nach Äpfeln und Nüssen ...“, d.h. zwei Früchte und eine „Nussart“ sind von weither angereist.

Diese bunte Vielfalt kann einfach so vernascht oder durch eine DIY – Anregung¹ verwandelt werden: ein **Adventmandala** legen.

Einen schönen Teller wählen, Nüsse knacken, Obst schälen und schneiden. Los geht´s!

Vielleicht einen Stern legen und dann mit Köstlichkeiten füllen.

Geheimtipp:

Äpfel, Birnen, Khaki q u e r durch schneiden. In ihrer Mitte wird ein Sternengeheimnis sichtbar.



Ein Obst – Nuss – Mandala kann auch ein besonderes **Weihnachtsgeschenk** werden.

Vorschlag für ein **Familienritual**: ★ Jedes Familienmitglied wählt einen Teller, Früchte und Nüsse. In Stille lassen alle Ihrer Kreativität freien Lauf. Am Ende singen alle ein Weihnachtslied, z.B. Zu Bethlehem geboren.

★ Mit einem Dankgebet werden die Mandalas gesegnet: „Gott, du hast uns den Stern geschickt. Er zeigt uns den Weg zum Stall. Dort ist Jesus geboren. Danke, dass dieses Kind jetzt in der Welt ist. – Wir sind reich beschenkt. Wir freuen uns auch über die Früchte und Nüsse, die Du uns durch die Natur schenkst. Segne sie! Stärke uns, damit wir froh und gesund bleiben.“

★ Mit einem weiteren Lied wird die Zeit beendet, z.B. Stern über Bethlehem.

Und dann kommt der Clou: der fantasievoll kreierte Teller wird einem anderen Familienmitglied zum Vernaschen geschenkt.

Marga Fleischmann

¹ Anne – Maria Apelt: Im Einklang mit dem Jahreskreis. Adeo – Verlag, 2022.